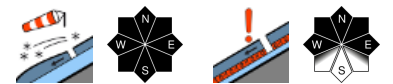


Oberhalb etwa 1800m mäÙige, darunter geringe Lawinengefahr



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



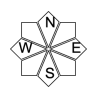
Lawinenprobleme



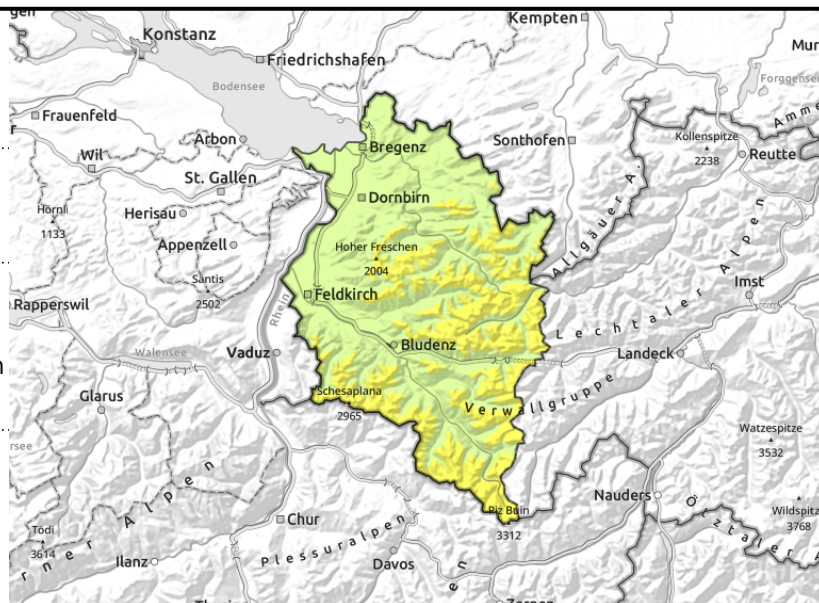
Gefahrenstufen



Exposition



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



Waldgrenze



mit zunehmender Höhe kammnahes Steilgelände, eingewehrte Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



oberhalb ca. 2200 m - überdeckte Schwachschichten sind schwierig zu erkennen

frischer und älterer Trieb Schnee sowie in steilen Schattenhängen teilweise schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Oberhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr mäßig, darunter gering. In hohen Lagen entstanden mit teils kräftigem Wind aus Süd bis West frische störanfällige Triebschneeanisammlungen. Gefahrenstellen sind vor allem im kammnahen Steilgelände, in eingewehrten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten vorhanden. Frische und ältere Triebschneeanisammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem sind oberhalb ca. 2200 m besonders an steilen Schattenhängen ungünstig aufgebaute Altschneesichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können stellenweise kleine, mit zunehmender Seehöhe aber auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Dies ist bei Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche zu beachten. Neben einer Verschüttung sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedeckenaufbau

Im Laufe des Tages sind 5 bis 10cm Neuschnee dazugekommen. Der Wind wehte besonders auf den Föhnregionen des Rätikons und der Silvretta teils kräftig aus Süd bis West, sonst meist nur schwach bis mäßig. Vor allem in den klassischen Föhnwinden bildeten sich in höheren Lagen dadurch frische Triebschneeanisammlungen. Die frischen und älteren Einwehungen sind störanfällig. Zudem gibt es vor allem im Nordsektor oberhalb etwa 2200m im Altschnee Krusten zwischen denen sich kantige Kristalle gebildet haben, die bei Belastung gestört werden können und von außen nicht erkennbar sind.

Wetter

Nacht auf Samstag: Es schneit zunächst zeitweise noch leicht aus kompakten Wolken. In der Nacht überwiegen schon die trockenen Phasen und die Wolken lockern von Norden her auf. Tiefstwerte: -9 bis -4 Grad.

Samstag: In allen Gebirgsregionen setzt sich am Vormittag die Sonne gegen etwaige Restwolken durch. Die meiste Zeit des Tages kann man strahlenden Sonnenschein genießen. Die Luft fühlt sich eisig an, der Nordwestwind verstärkt das Kälteempfinden. Allerdings ist der vorläufige Höhepunkt der Kälte im Gebirge bereits wieder erreicht. Temperatur in 2000m: von -10 auf -5 Grad, Höhenwind: mäßiger bis lebhafter Nordwestwind.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Samstag, 17.12.2022

Tendenz

Am Sonntag setzt sich Hochdruckeinfluss durch und es wird auf den Bergen deutlich wärmer. Später ziehen vermehrt Schleierwolken auf. Tiefstwerte: -15 bis -8 Grad, Höchstwerte: -3 bis 0 Grad, in freien Mittelgebirgslagen um 5 Grad. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich, die Gefahr von Gletschneerutschen in tieferen Regionen wird etwas zunehmen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

